

Presseinformation

Coronazahlen steigen exponentiell: Gesundheitsamt konzentriert sich auf Fallbearbeitung

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Im Gesundheitsamt Bad Tölz-Wolfratshausen herrscht der Ausnahmezustand. „Wir müssen ganz klar einen Schwerpunkt setzen, um die steigenden Coronazahlen bewältigen zu können“, Gesundheitsamtsleiter Dr. Stephan Gebrande macht kein Hehl aus der angespannten Situation. Das exponentielle Wachstum der Infektionszahlen und die damit verbundenen Aufgaben haben einige Auswirkungen. Der Schwerpunkt heißt deshalb „Fallbearbeitung“, also in Isolation schicken, Abfrage des Gesundheitszustandes, Beratung zur Isolation und dann im Nachgang die Entlassung aus der Isolation. Gleich danach kommt die Kontaktnachverfolgung. Mit Blick auf das gesamte Pandemiegeschehen bleibt Gebrande relativ gelassen, da kaum Fälle hospitalisiert sind oder auf Intensivstationen behandelt werden.

Im Gegensatz zur niedrigen Hospitalisierungsrate steht die hohe Zahl an Fällen und damit auch an nachzuverfolgenden Kontakten. „Leider kommen wir hier nicht mehr zeitnah hinterher, so dass gerade Kontaktpersonen oft lange auf einen Anruf oder eine E-Mail vom Gesundheitsamt warten müssen“, sagt Dr. Stephan Gebrande, Leiter des Gesundheitsamtes. Die derzeit sehr angespannte Situation nehmen sowohl er als auch Landrat Josef Niedermaier gemeinsam zum Anlass, die Bürgerinnen und Bürger zur Vernunft und zur Verantwortung aufzurufen. „Geht sorgsam mit den aktuellen Freiheiten um und wenn sich jemand infiziert – dann seid’s ehrlich und sagt Euren Kontakten Bescheid, was los ist! Und bitte – lasst Euch impfen und zwar so schnell wie möglich! Das bringt uns garantiert weiter!“

Umstellung der Statistiken

Die vorhandenen Kapazitäten im Gesundheitsamt reichen auch nicht mehr aus, eine klare statistische Übersicht für die Öffentlichkeit zu liefern. „Mit Sormas und SurvNet müssen wir zwei Anwendungen einsetzen, in denen nicht die gleichen Daten erfasst werden“, erklärt Gebrande. In der Praxis bedeutet das am Beispiel des heutigen Vormittags, 13.10.2021: Um 11 Uhr waren in Sormas 486 positive Fälle vermerkt. Es handelt sich dabei um Laborergebnisse, die direkt in Sormas an das Gesundheitsamt übermittelt wurden, aber noch nicht bearbeitet werden konnten. Bearbeitung bedeutet, dass es tatsächlich zu einer Kontaktaufnahme gekommen ist, in der z.B. geklärt wird, wie es der infizierten Person geht. Zu diesen in Sormas gemeldeten Fällen kommen weitere Fälle hinzu, die nach wie vor per Fax von den Laboren übermittelt werden. Ein Teil der Laborbefunde ist nicht unbedingt tagesaktuell, so waren unter den heute gemeldeten Neuinfektionen auch positive Tests vom Montag.

Die Weitergabe der Daten aus Sormas in SurvNet erfolgt nach der erfolgreichen Kontaktaufnahme. SurvNet ist das Programm, mit dem die Daten an das RKI seit vielen Monaten weitergegeben werden. Um am konkreten Beispiel von heute zu bleiben: Dort standen ebenfalls um 11 Uhr 321 tatsächlich bearbeitete Fällen den 486 positiven Infektionen aus Sormas gegenüber. Das heißt, über 150 positive Fälle mehr sind zwar über die Labore direkt in der Anwendungssoftware Sormas eingespielt worden, das Gesundheitsamt konnte aber aufgrund der hohen Fallzahl noch keinen Kontakt aufnehmen, um Details wie Krankheitssymptome, weitere Kontaktpersonen etc. zu klären. Bei den bisherigen Infektionszahlen konnten die Meldungen beider Anwendungen immer noch durch eine Mitarbeiterin im Gesundheitsamt zusammengeführt werden, doch das bindet nun zu viele Kapazitäten. Deshalb stellt das Landratsamt ab sofort unterschiedliche Statistiken zur Verfügung:

- a) Die Zahl der positiv gemeldeten Fälle in Sormas mit Zuordnung auf die Gemeinden und unter Umständen mit einem gewissen Anteil an Fällen, die noch nicht Gemeinden zugeordnet werden können.
- b) Die Zahl der als positiv gemeldeten Fälle an das RKI ohne Verteilung auf die Gemeinden, aber mit den gewohnten Informationen zum Gesundheitszustand (Symptome, Stationäre Behandlung etc.)

Landrat Josef Niedermaier steht hinter all dem: „Die Situation im Gesundheitsamt ist schwierig, der Markt für mehr geeignetes Personal ist nicht gerade üppig, externe Unterstützung fehlt derzeit und nicht zuletzt müssen auch wir immer wieder Ausfälle verkraften.“

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de